

# Fußballfans schießen Tore für Aidswaisen

## Fans mit pfiffiger Spendenidee

Von Gerd Schade

**PAPENBURG. In gut drei Wochen startet die Fußballbundesliga in ihre 50. Saison. Zum Auftakt am 24. August empfängt der amtierende Deutsche Meister Borussia Dortmund Werder Bremen. Was das mit einem humanitären Hilfsverein aus Papenburg/Westoverledingen und Waisen in Afrika zu tun hat? Mehr, als es auf den ersten Blick scheint.**

Denn wenn die Borussen ein Tor erzielen, klingelt auch die Vereinskasse der „Nyeri Kinderhilfe“. Dennis Abheiden, ein eingefleischter BVB-Anhänger aus Völlenerkönigsfehn, hatte in einem Internet-Fanforum mehrere Fußballfreunde gewonnen, die Bares springen lassen, wenn Robert Lewandowski, Kevin Großkreutz & Co. treffen. Die Aktion „Goals for Nyeri“ (Tore für Nyeri) lief 2009 auf der Internetseite [www.bvb-forum.com](http://www.bvb-forum.com) an. Dort wurde sie inzwischen aber nicht nur ausgegliedert, sondern auch auf mehrere Bundesligaklubs erweitert.

Das System funktioniert so: Immer wenn der jeweilige Verein ein Tor schießt, zahlen die Fans des jeweiligen Vereins, die sich vorher eintragen müssen, einen von ihnen festgelegten Beitrag in die Kasse ein. Als Mindestbeitrag pro Tor beziehungsweise Punkt gelten 25 Cent. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, pro Spieltag auf bestimmte Ereignisse zu spenden (mehr als drei Gegentore, Derbysieg).

Auf diese Weise kamen vor zwei Jahren 700 Euro und im vergangenen Jahr 2000 Euro zusammen. Mithilfe eines BVB-Fanclubs in Westoverledingen konnten jetzt sogar 3000 Euro an die Nyeri Kinderhilfe übergeben werden. Den entsprechenden Scheck nahm Vorsitzender Nikolaus Nordmann natürlich gerne entgegen – auch wenn sein Fußballherz für Werder Bremen schlägt.

Die Spendenaktion der Fußballfreunde läuft im Internet inzwischen über die Seite [www.goals4nyeri.de](http://www.goals4nyeri.de). Darüber hinaus hat Dennis Abheiden auf Facebook eine Gruppe eingerichtet, dank der sich die Zahl der Spender, unter anderem auch aus Österreich und der Schweiz, weiter erhöht hat.

Die Nyeri Kinderhilfe ist ein gemeinnütziger Verein, der konkrete und nachhaltige Hilfe in der Stadt Nyeri in Kenia leistet. Die führenden Mitglieder des Vereins kümmern sich seit Jahren persönlich um rund 30 ehemalige Straßenkinder und Aidswaisen – und zwar so, dass sie eine solide Schul- und Berufsausbildung und damit eine Chance auf eine hoffnungsvolle Zukunft erhalten. Der Verein freut sich riesig über die Spende der Fußballfans. „Das Geld wird dringend gebraucht“, betont Vorstandsmitglied Susanne Nordmann. Mal sehen, wie häufig die Vereinskasse in der nächsten Bundesligasaison klingelt.

**Internet:** [www.nyericildsupport.de](http://www.nyericildsupport.de).



**Scheckübergabe** mit Wolfgang Winterbur, Wilma Jäger, Annegret Krause, Martin Nee, Dennis Abheiden, Michel Cramer, Nikolaus Nordmann und Ingo Janssen (von links). Foto: privat